

## **Einwohnergemeinde Lohn-Ammannsegg**

### **Kurzbericht aus der Gemeinderatssitzung vom 28. April 2014**

#### **Kündigung Vertrag Sozialregion Biberist-Bucheggberg-Lohn-Ammannsegg (BBL)**

Die Sozialregion BBL übernimmt seit dem 01.01.2009 die Aufgaben für die angeschlossenen Gemeinden gemäss Sozialgesetz. Ausgelöst durch die Gemeindefusion im Bucheggberg und die Einführung der Kinder- und Erwachsenenschutz-Behörde (KESB) wurden im Frühjahr 2013 erste Arbeiten zur Aktualisierung des bestehenden Vertrages an die Hand genommen. Im Zuge dieser formellen Anpassungen hat sich die beauftragte Arbeitsgruppe auch Gedanken zu strukturellen Anpassungen gemacht. Die Mehrheit der Vertragsanpassungen stellt sich als unproblematisch heraus.

Im Verlauf der politischen Behandlung der Vorschläge wurde von mehreren Gemeinden bemängelt, dass die aktuelle Vertragsform nur Anpassungen zulässt, wenn alle beteiligten Gemeinden damit einverstanden sind.

Eine von der Plenarkommission beauftragte Arbeitsgruppe hat die offenen Punkte bearbeitet und dem Gemeinderat Biberist zur Beurteilung zugestellt. Der Entscheid fiel anders aus als erwartet und die Arbeitsgruppe hat weitere Lösungsansätze geprüft.

Der Gemeinderat hat entschieden, der Gemeindeversammlung die Kündigung des bestehenden Vertrages mit der Sozialregion BBL auf den nächstmöglichen Termin zu beantragen und einen neuen Vertrag der Sozialregion auszuarbeiten. Dieser wird der Gemeindeversammlung spätestens im Dezember 2015 vorgelegt.

#### **Nutzungsplanung Gebiet Bahnhof Lohn-Lüterkofen**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Nutzungsplanung bestehend aus Teilzonenplan mit Zonenvorschriften sowie Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften zu Händen der Bevölkerungsmitwirkung zu verabschieden. Eine Informationsveranstaltung über die Nutzungsplanung inklusive den Ergebnissen der Konzeptstudie „Entwicklungsschwerpunkt ESP Bahnhof Lohn-Lüterkofen“ findet am 15. Mai 2014 für die Bevölkerung statt. Nach Mitwirkung der Bevölkerung wird die Nutzungsplanung öffentlich aufgelegt. Die Auflage wird vorgängig im Anzeiger publiziert.

#### **Gesamtsanierung Schulhausstrasse**

Der Auftrag für die Erstellung einer Kostenschätzung betreffend die Gesamtsanierung der Schulhausstrasse (beinhaltend Werkleitungen und Strasse) wurde dem Ingenieurbüro W+H AG in Biberist übertragen und liegt vor. Die Kostenschätzung für die Gesamtsanierung der Schulhausstrasse beläuft sich auf CHF 3'900'000 (+/- 20 %). Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

Anteil Wasserversorgung (Leitungersatz)	CHF	1'200'000
Anteil Abwasserentsorgung (Sanierung Abwasserleitung)	CHF	800'000
Anteil Strassenarbeiten (Sanierung)	CHF	1'900'000
<b>TOTAL</b>	<b>CHF</b>	<b>3'900'000</b>

Für die Gesamtsanierung ist mit einer Gesamtbauzeit von zwei Jahren zu rechnen.

Die Submissionsbestimmungen müssen eingehalten werden. Das bedeutet, dass die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben werden müssen. Für die Begleitung des Verfahrens soll ein beratendes und in Submissionen erfahrenes Büro beigezogen werden, weil die Gemeinde selber nicht über das dafür erforderliche Knowhow verfügt. Zudem entscheidet sich der Gemeinderat, eine Präqualifikation durchzuführen.

Es wird ausserdem eine besondere Kommission für die Begleitung des Projektes eingesetzt. Diese Kommission besteht aus Personen der Bau- und Werkskommission und des Werkhofs sowie Mitgliedern des Gemeinderates.

### **Wasserversorgung Friedhofstrasse**

An der letzten Sitzung wurde der Gemeinderat über die jüngsten Wasserleitungsbrüche an der Friedhofstrasse orientiert. Eine Sanierung dieser Wasserleitungen drängt sich auf Grund der immer wiederkehrenden Schäden auf. Die Abstände zwischen den Wasserleitungsbrüchen werden immer kürzer, seit November 2013 gab es insgesamt deren acht an der Friedhofstrasse.

Der Leitungsbau stammt aus dem Jahr 1964 und 1979. Beim Flicken der Leitungen wurde festgestellt, dass diese extremen Lochfrass aufweisen. Die Leitungen liegen an der Friedhofstrasse in lehmigem Boden, werden davon angegriffen und rosten. Diverse Schieber schliessen nicht mehr richtig oder können nicht mehr bewegt werden.

Mit der Sanierung der Friedhofstrasse kann somit nicht zugewartet werden. Wird der Leitungszustand betrachtet, muss in kürzester Zeit mit weiteren Wasserleitungsbrüchen gerechnet werden. Aus diesem Grund wurde das Ingenieurbüro BSB+Partner beauftragt, einen Kostenvoranschlag für die geplanten Arbeiten zu erstellen. Dieser wird anlässlich der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2014 näher vorgestellt und im Detail erläutert.

Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, die Wasserversorgung an der Friedhofstrasse umgehend zu sanieren und beantragt der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2014 einen Verpflichtungskredit über CHF 650'000 für die Sanierung der Wasserversorgung sowie CHF 40'000 für die Teilsanierung der Kanalisation.

### **Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem**

In der Privatwirtschaft wurden das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem als gesetzliche Pflicht bereits verankert. Für die Einwohnergemeinden im Kanton Solothurn besteht noch keine derartige Pflicht. Jedoch ist die Einführung eines internen Kontrollsystems im Gemeindegesetz vorgesehen, wenn das Projekt HRM2 eingeführt wird. Aus diesem Grund hat die Verwaltung Grundlagen erarbeitet. Obwohl noch keine

Ausführungsbestimmungen seitens Gesetzgeber vorhanden sind, macht eine systematische Auseinandersetzung mit Risiken und Chancen und deren Auswirkungen bereits heute Sinn. Darunter fällt auch die Einführung eines internen Kontrollsystems.

Der Gemeinderat nimmt die Unterlagen zur Risikobeurteilung zur Kenntnis und beschliesst einstimmig die weitere Bearbeitung mit anschliessender Antragstellung der Verwaltung zu übertragen. Ebenso genehmigt der Gemeinderat das Grundlagenpapier zum internen Kontrollsystem und setzt es per 1. Mai 2014 in Kraft.

Der Gemeinderat hat im Weiteren

- einen Nachtragskredit über CHF 41'000 für die Erstellung von Handläufen entlang des Fussweges Friedhofstrasse – Bergackerstrasse – Alpenstrasse bewilligt.
- die Rechnung 2013 zu Händen der Rechnungsprüfung einstimmig verabschiedet.
- einstimmig den Fragenkatalog zur Vernehmlassung „Projekt HRM2 – Einwohnergemeinden, Einführung Harmonisiertes Rechnungsmodell (HRM2) bei den solothurnischen Einwohnergemeinden beschlossen.

Christin Dummermuth, Protokollführerin